

Hartwig Berger

Untersuchungsmethode
und soziale Wirklichkeit

Eine Kritik an Interview und
Einstellungsmessung in der
Sozialforschung

Suhrkamp Verlag

Inhalt

I. <i>Empirische Sozialforschung und Positivismuskritik</i>	7
1. Zur Frage einer »marxistischen Empirie«	7
2. Zur Methodologiekritik der Frankfurter Schule	13
3. Analytische Wissenschaftstheorie als Legitimations- ideologie empirischer Sozialforschung	17
II. <i>Das Dilemma des Forschungsinterviews</i>	31
1. Die Befragung als soziale Situation	32
2. Die Widersprüchlichkeit der Rolle des Befragers	41
3. Strukturelle Merkmale der Interview-Situation	51
a) Die Vereinzelung der Befragten	55
b) Herrschaft in der Befragung	68
c) Zwischenergebnis	77
4. Sprachverhalten im Interview	81
5. Der normative Zwang vorfixierter Fragebögen	90
III. <i>Grenzen der Objektivität von Einstellungsmessun- gen</i>	99
1. Zum Problem der Messung in der Sozialfor- schung	99
2. Die Skalierung sozialen Bewußtseins	104
IV. <i>»Gesellschaftsbewußtsein* in der Sozialforschung</i>	124
1. Methodische und gesellschaftspolitische Bezüge des Begriffs der »Einstellung«	124
1.1 Theorie als Rationalisierung bornierter Unters- suchungsmethoden	125
1.2 Gesellschaftspolitische Hintergründe der Messung von Einstellungen	139
a) Management and the Worker	140
b) The American Soldier	150
2. »Thematisches Bewußtsein« als Leitbegriff einer emanzipatorisch gerichteten Sozialforschung	163

2.1 Soziale Haltungen und thematisches Bewußtsein 164

2.2 Thematisches Bewußtsein und Arbeitersprache

Literaturverzeichnis 203